Beratung
Pflanzenbau und Umwelt

Obstfax 7/2023

11.04.2023

Allgemeine Informationen

Breitenhoftagung:
Im Anhang finden Sie den Flyer mit dem Programm zur Breitenhoftagung. Merken Sie sich das Datum schon mal vor.
Mostzeit:
Die Kampagne "Mostzeit" war letztes Jahr ein guter Erfolg und wird dieses Jahr fortgesetzt. Die weiteren Angaben entnehmen Sie bitte dem Anhang.
Wetter:
Das Wetter bleibt die nächsten Tage wechselhaft und regnerisch. Zudem sind starke Winde möglich, welche die Suche nach geeigneten Spritzfenstern erschweren. Am Donnerstag/Freitag sind einige trockene Abschnitte vorausgesagt, bevor es am Wochenende erneut regnet.
Herbizid:
Eine erste Herbizidbehandlung sollte, wenn nötig, noch vor der Blüte durchgeführt werden. Für die manuelle Bodenbearbeitung ist es noch etwas nass, da zeichnet sich ab nächster Woche ein geeigneteres Fenster ab.

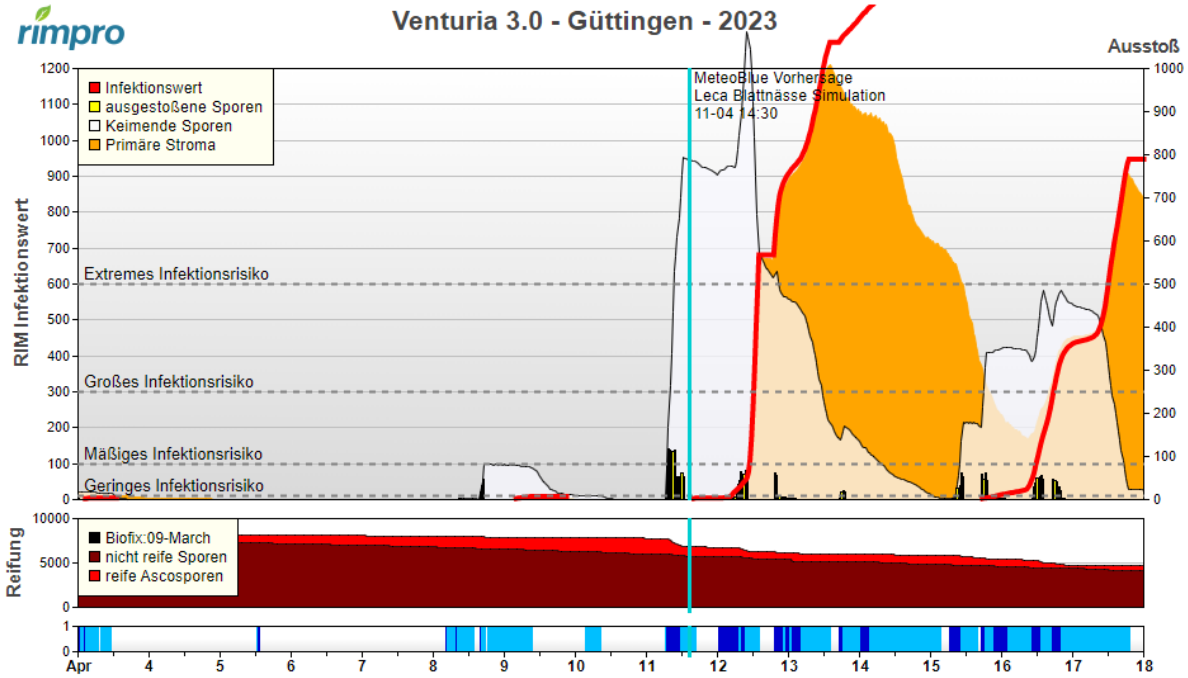
Kernobst

Vegetation:
Die Äpfel befinden sich im Grünknospen- bis Rotknospenstadium (BBCH 56-57). Die Birnen haben tüchtig vorwärts gemacht und befinden sich im Rotknospenstadium bis Ballonstadium und sind somit kurz vor dem Aufblühen. Allgemein fällt auf, dass dieses Jahr früh sehr viel Blattmasse vorhanden ist, welche es auch zu schützen gilt.

Feuerbrand:
Die Feuerbrandprognose auf www.feuerbrand.ch für die Birnen in frühen Lagen ist gestartet und das Modell rechnet das Risiko aus. Die restlichen Lagen werden nächste Woche gestartet.

Schorf:
Dank des geringen Niederschlags über Ostern hielt sich die Infektionsgefahr in Grenzen und wurde mit der Spritzung von letzter Woche gut abgedeckt. Diese Woche starteten wir daher mit einem grossen Vorrat an reifen Sporen, welche mit den Niederschlägen ausgestossen wurden. Die Infektionsgefahr und dazugehörenden RIMpro-Werte sind wiederum enorm. Es gilt jetzt also ein passendes Spritzfenster abzupassen und sofort nachzulegen. Achten Sie aber unbedingt auch auf gute Applikationsbedingungen und fahren Sie nicht bei Wind.

Arenenberg 8, 8268 Salenstein
T +41 58 345 85 00, beratung.arenenberg@tg.ch
www.bbz-arenenberg.ch



RIMpro-Grafik des Standorts Güttingen. Im Bild zu sehen ist der grosse Sporenausstoss (gelbe Balken in der Grafik) und die Abnahme der reifen Sporen im Sporenlager (hellroter Anteil im unteren Balken). Damit verbunden sind die prognostizierten RIM-Werte (rote Linie) enorm.

IP:
Vorbeugend wirken die Produkte mit den Wirkstoffen Dithianon (Delan WG, Dithianon 70 WG, Atollan, Legan WG, Rucolan), Captan (Captan WG, Captan 80 WG, Captan 80 WDG, Captan S WG, Captan WDG Omya) und Folpet (Folpet 80 WDG, Phaltan 80 WDG, Folpet WG, Solofol). Wobei Dithianonprodukte als etwas regenfester gelten, als die andern genannten.
Kurativ und vorwärtswirkend kann auch eine Spritzung mit dem Wirkstoff Dodine (Syllit) Sinn machen. Achtung: Dodine nicht mit anderen Produkten mischen.
Als dritte Variante kann kurativ auch ein Anilinopyrimidin in Kombination mit Captan oder Dithianon eingesetzt werden.

BIO:
Schwefelkalk (Curatio) hat ins nasse Laub ausgebracht auch eine abstoppende Wirkung.
Wer genug vorgelegt hat und wiederum die nächsten Behandlungsfenster nutzt, kann vorbeugend mit Tonerdepräparaten (Myco-Sin, Agrolem) und Netzschwefel behandeln. In den letzten Jahren stärker verfolgt wurde auch die Strategie von kleinen Kupfergaben in Kombination mit Schwefel zur vorbeugenden Schorfbekämpfung. Beachten Sie dabei aber die maximale Reinkupfermenge von 1.5 kg/ha und Jahr. Geben Sie pro Spritzung maximal 100g Reinkupfer/ha und 5-8kg Schwefel in die Tankmischung.

Vorblütenkontrollen:
Nehmen Sie diese Woche die Vorblütenkontrollen bei frühen Kernobstsorten und Lagen bei warmen Temperaturen in Angriff. Für späte Sorten/Lagen kann die Kontrolle nächste Woche auch noch erfolgen. Die Kontrollen übers Jahr geben gute Hinweise, ob die Behand-

lung eines Schädlings nötig ist, oder nicht.
Kontrollieren Sie auf folgende Schädlinge:
Apfelblütenstecher: 10-15 Frassstellen pro 100 Knospen gelten als Schadschwelle
Knospen- und Schalenwicklerarten: 5-8 Raupen pro 100 Blütenbüschel.
Frost- und Apfelblütenspanner: 5-8 Raupen pro 100 Blütenbüschel.
Apfelbaumgespinstmotten: braune Flecken am Rand der Blätter der Knospenbüschel.
Obstbaumeulen: Klopfprobe 2-3 Raupen pro 100 Schläge
Mehlige Apfelblattlaus: 1-2 Kolonien pro 100 Büschel
Apfelfaltenläuse: 5-10% befallene Büschel

Sägewespenfallen montieren:
Vor der Blüte sollten die Sägewespenfallen in den Parzellen montiert werden. Die Apfelsägewespe bevorzugt triploide Sorten wie Gravensteiner, Jonagold und Boskoop. Achtung bei den Auszählungen sollte die Pflaumensägewespe nicht mitgezählt werden. Diese ist deutlich kleiner als die Apfelsägewespe.

Alkoholfallen montieren:
Wer Probleme mit dem Ungleichen Holzbohrer oder dem Kleinen Holzbohrer hat, sollte jetzt die Alkoholfallen, am besten ausserhalb der Anlage, montieren. Die Weibchen fliegen am 18°C und mit den Fallen kann eine Teilbekämpfung durch Abfangen vorgenommen werden.

Steinobst

Vegetation:

Die Zwetschgen sind an den meisten Orten bereits in Vollblüte oder kurz davor. Bei den Kirschen sind verschiedene Stadien sichtbar. Während einige Anlagen bereits blühen, sind andere noch zurück und zeigen erst einzelne weisse Blütenblättchen. Erfahrungsgemäss kann es aber diese Woche schnell gehen.

Pseudomonas bei Zwetschgen (und frühen Kirschensorten):
Aktuell ist das Infektionsrisiko für Pseudomonas bei den offenen Blüten sehr gross. Kupfer wirkt gegen Pseudomonas am besten. Wo es die Mischbarkeit zulässt kann mit kleinen Kupfergaben das Risiko gesenkt werden.

Blütenmonilia und Schrotschuss:
Wie bei den Zwetschgen letzte Woche beschrieben, beginnt auch bei den Kirschen eine erfolgreiche Moniliabekämpfung bereits kurz vor der Blüte. Bei Kirschen sind zwei Behandlungen üblich, eine dritte ist nur im Extremfall notwendig. Auch hilfreich im Kampf gegen die Blütenmonilia ist das frühe Schliessen der Regenfolie.

IP:	BIO:
Es gibt verschiedene Behandlungsmöglichkeiten: a): Behandlung mit einem Mittel aus der Gruppe der Strobilurine. Dort stehen für das Steinobst die zwei Wirkstoffe Azoxystrobin (Amistar, Globaztar SC, Legado, Ortiva) und Trifloxystrobin (Flint, Tega) zur Verfügung. Diese Produkte wirken gleichzeitig gegen Schrotschuss, Sprühfleckenkrankheit und Bitterfäule. b): Behandlung mit einem Difenoconazol-Produkt (Slick, Bogard, Difcor 250 EC, Lumino, Rondo HG, Sico, Divo) in Kombination mit Dithianon/Captan. c): Behandlung mit Tebuconazol (Fezan). Achtung dieses Produkt ist nicht bei Zwetschgen zugelassen, daher auf genügend Abstand achten.	Für die Blütenmonilia sind keine zufriedenstellenden Behandlungsmöglichkeiten im Bioobstbau erlaubt. Daher ist es im Biokirschenanbau umso wichtiger den Niederschlag fern zu halten und die Folien früh zu schliessen. Gegen Schrotschuss wirken Behandlungen mit Schwefelsaurer Tonerde (Myco-Sin, Agrolem) in Kombination mit Netzschwefel.

Pflaumenwicklerverwirrung:
Die Pflaumenwicklerverwirrung funktioniert auch in kleinen Anlagen gut und ist (falls noch nicht geschehen) diese Woche zu montieren.

Schalenwickler:
In geschlossenen Anlagen mit Schalenwicklerproblemen funktioniert die Verwirrung gut. Sollte trotzdem eine Bekämpfung nötig sein, ist die Schadschwelle bei 0.5-1% befallene Blütenbüschel. Beachten Sie auch den Vorjahresbefall Ihrer Anlagen.

IP:	BIO:
Steward W-7305 ist noch erlaubt solange das Verfahren am Bundesgericht nicht abgeschlossen ist.	Wo die erste Behandlung mit Capex (Granuloseviren) erfolgt ist, ca. 10-14 Tage später eine zweite Behandlung ausbringen. Wichtig ist, dass der Einsatz bei warmen Temperaturen (15°C) erfolgt. Behandlungen mit Bacillus thuringiensis sind ebenfalls bei warmen Temperaturen vor der Blüte möglich. Eine weitere Option wäre eine Bekämpfung mit Spinosad, hier gilt es, die Nützlingstoxizität zu beachten.

Fruchtausdünnung Zwetschgen:
Bei reichtragenden Sorten ist eine Ausdünnstrategie zu prüfen. Dazu kann während der Blüte 1-2-mal im Abstand von 3-5 Tagen mit 10-15 kg/ha Kalium-Bicarbonat (Armicarb) behandelt und so überzählige Blüten verbrannt werden.

Fachstellen Obstbau und Beeren TG / SH

	Tel.	**Anwesend**	**Beratungsbereiche** (Grobraster)
Müller Urs	058 345 85 10		Pflanzenschutz / Steinobst
Ackermann Anja	058 345 85 11	Mo / Di	Bioobstbau / Ökologie, Pflanzenschutz
Leumann Reto	058 345 85 12	Mo - Do	Kernobst , Projekte, Schätzungen
Nölly Marlis	058 345 85 16		Kernobst, Mostobst, Projekte, Versuche
Stadler Katja	058 345 85 45		Unterricht, Steinobst
Stadler Patrick	058 345 85 41		Betrieb Güttingen, Obstmodule
Wyss Carole	058 345 85 36		Allgemeine Beerenberatung
Mannale Michael	058 345 85 13	variabel	Betriebskonzepte, Bewässerungsfragen